

Kaltblüter aus dem kühlen Norden

Die für umfangreiches Wiederladezubehör und hochwertige Custom-Jagdbüchsen auf 98er-Basis bekannte Firma Reimer Johannsen aus Neumünster versteht durchaus auch was vom Faustfeuerwaffen-Tuning. Aus der Büchsenmacher-Werkstatt des norddeutschen Mitglieds des „S&W Club 30“ stammt unsere Testwaffe in Gestalt der edel gemachten 6“-Matchpistole „Reptile“.

Der Smith & Wesson Club 30 Germany, eine Vereinigung von kompetenten Büchsenmachern und Waffenhändlern, die sich dem Kurzaffen-Tuning verschrieben hat, existiert seit nunmehr einem Vierteljahrhundert. Kaum zu glau-

ben, waren wir doch schon in den frühen 1990er Jahren bei den allerersten Seminaren des Clubs, beispielweise an der Büchsenmacherschule in Ehingen bei Ulm, persönlich vor Ort (siehe auch: www.club30.de). Die Firma von Büchsenmachermeister

Reimer Johannsen und seinem Sohn Dirk Johannsen war von Anfang beim Club dabei, so dass man mit einem breiten Repertoire an überarbeiteten Faustfeuerwaffen für unterschiedliche Einsatzgebiete und Sportdisziplinen aufwarten kann.



Johannsens Joker: Die STI 1911 „Reptile“ aus der Büchsenmacher-Werkstatt der Firma Reimer Johannsen aus Neumünster überzeugt durch erstklassige Verarbeitung und praxisnahe Ausstattung.



Die mattschwarze PVD Beschichtung und die Nill-Holzgriffschalen mit „Club 30“-Logo verleihen der „Reptile“ eine edle Note.

Stählernes Reptil im Detail

Die Matchpistole „Reptile“, die ihre Modellbezeichnung den schuppenartigen Greiffrillen im hinteren und vorderen Bereich des Verschlusses verdankt, ist schon seit rund drei Jahren im Club 30-Programm vertreten. Im Prinzip handelt es sich um eine Edelausführung des 1911 Longslide-Serienmodells „Targetmaster“ des US-Unternehmens STI International aus Georgetown, Texas (www.stiguns.com). Hierbei entsteht die „Reptile“ in Deutschland auf Basis von übermäßigen, weißfertigen Hauptbestandteilen des texanischen Produzenten. Die aus 4140er-Werkzeugstahl bestehenden Rohteile Griffstück und Verschluss werden in der Büchsenmacher-Werkstatt bei Johannsen mit Minimaltoleranzen aufeinander angepasst sowie mit Akkuratess und Detailliebe bearbeitet. So erhält der Verschluss mit sechskantiger Kontur auf beiden Seitenflächen sechs markante Ausfräsungen in zwei abgestuften Größen. Sie sind keine reine Zierde oder Kosmetik, reduzieren sie doch die bewegte Masse im Schuss, was bei schwachgeladenen Munitionsorten Funktionsreserven schafft. In die Verschlussoberseite wurde eine große Tasche

gefräst, um die justierbare Aristocrat-3-Positionen-Visier formschön einpassen zu können. Diese Mikrometer-Kimme mit ihren drei voreingestellten, wiederholgenau abrufbaren Höhen ist nicht für

Schützen im PPC/1500-Schießsport mit seinen wechselnden Distanzen interessant. Auch für statische Präzisionsdisziplinen mit unterschiedlich großen Spiegeln macht sie durchaus Sinn, weil das lästige Zählen der Klicks bei der Visierjustierung/Treffpunktlagekorrektur entfällt und so eine potentielle Fehlerquelle eliminiert wird. Zu dem 2,8 mm breiten Ausschnitt im Kimmenblatt passt das ebenfalls 2,8 mm breite, hochbauende Scheibenkorn wie die berühmte Faust aufs Auge, was aber auch eine Frage der individuellen Präferenzen des Schützen ist.

Im Verschluss wohnt ein 6"/152 mm langer „Bull Barrel“ Konus-Lauf mit 18 mm Außendurchmesser an der Mündung, der ohne die klassische Laufführungsbuchse auskommt. Das Innenprofil mit 6 Zügen/Feldern, 1-16" (1-408 mm) Drall und einem Felddurchmesser von 9,0 5 mm/.3565" dürfte besonders für 9x19-Geschossgewichte bis 124 Grains geeignet sein. Der massive Lauf bringt bauartbedingt einige Gramm mehr auf die

Waage als Standardläufe mit „barrel bushing“, was der Matchpistole noch mehr Vorderlastigkeit verleiht. Mit 1.350 Gramm Gewicht wirft die Reptile genug Masse für ein sanftes Schuss-

verhalten in die Waagschale. Wer es noch schwerer mag und wo es das Regelwerk hergibt, der könnte die mattschwarze Schönheit auch noch mit Rahmengewichten ausrüsten, was durch die Picatinny-

Montageschiene an der Unterseite der Schließfederrinne problemlos machbar ist. Doch diese Schnittstelle offeriert auch die Möglichkeit, die Club 30-Schnellspann-Montage mit samt eines Leuchtpunktvisiers zu fixieren, womit man dann in den entsprechenden „Freien Klassen“ der Verbände starten kann und somit das sportliche Einsatzspektrum der „Reptile“ erheblich erweitert. Die blitzsauber gemachte Montage aus schwarz eloxiertem Aluminium wechselt für 367 Euro den Besitzer. Ansonsten ist die weitere Griffstück-Ausstattung standesgemäß vom Feinsten. Allen voran und für die Präzisionsumsetzung am Bedeutendsten: Ein glasklar brechender Single-Action-Abzug mit guter Trigger-Stopp-Einstellung, einjustiert auf 1.075 Gramm Abzugsgewicht. Die über den Magazinschacht herausragenden, langen Nill-Holzgriffschalen bieten auch Schützen mit großen Händen viel Auflagefläche bei guten ergonomischen Eigenschaften, die durch die Handballensicherung für hohe Schusshandposition und beidseitige Sicherung noch verbessert werden.

Abgerundet wird die STI 1911 Johannsen „Reptile“ durch ein feines Checkering an Front und Rücken des Griffstücks sowie durch eine elegante, mattschwarze PVD-Hartstoff-Beschichtung, die in der Praxis durch höchste Widerstandsfähigkeit und gute Pflegeeigenschaften glänzt. Bei der akribischen visuellen Begutachtung und dem manuellen Überprüfen der montierten und demontierten Waffe gab es keinerlei Schwächen hinsichtlich der engen Passungen und der sauberen Verarbeitung der Einzelteile festzustellen.

caliber-Kontakt

Reimer Johannsen GmbH, Haart 49, D-24534
Neumünster, Telefon: +49-(0)4321-21250,
Fax: +49-(0)4321-29325, www.johannsen-jagd.de,
info@johannsen-jagd.de

Schussleistung Johannsen Reptile in 9 mm Luger

Geschoss: Gewicht-Hersteller-Form-Dia Bemerkungen zu den Laborierungen.	Laborierung-Menge (grs)-Hersteller-Sorte	OAL in mm	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff. in m/s	Faktor	MIP	Energie (Joule)	Präzision
115 Hornady XTP TC .355"	American Gunner Fabrikp.	27,5	357,7	7,8	135,0	266,6	18	bestes Ergebnis im Test
115 Magtech JHP TC .355"	Magtech Fabrikp.	28,2	364,7	8,1	137,6	271,8	49	sonst besser
124 Geco FMJ OG .355"	Geco Fabrikp.	29,4	333,3	6,7	135,6	267,8	38	günstige Standardpatrone
124 Geco Hexagon OG .355"	Geco Fabrikp.	28,8	340,9	16,0	138,7	273,9	39	schadstofffrei Matchpatrone
125 Hornady HAP TC .355"	Steel Match Fabrikp.	27,0	342,9	15,6	140,6	277,7	44	sonst besser
124 S&B FMJ OG .355"	S&B Fabrikp.	29,4	334,1	8,1	135,9	268,5	75	günstige Standardpatrone
123 AmmoTech FMJ TC .356"	5,2 Hodgdon Longshot	28,4	337,6	10,1	137,3	271,3	52(34)	9 Schuss auf 34 mm
123 AmmoTech FMJ TC .356"	4,2 Hodgdon HP38	28,4	318,2	12,2	129,5	255,7	60	zu langsam
123 AmmoTech FMJ TC .356"	4,2 Reload Swiss RS12	28,4	330,9	16,2	134,6	265,9	29	beste Handladung im Test
123 AmmoTech FMJ TC .356"	4,2 Vihtavuori N320	28,4	326,2	14,1	132,7	262,1	30	Top
123 AmmoTech FMJ TC .356"	5,4 Vihtavuori 3N37	28,4	330,1	17,9	134,3	265,2	43	2 Ausreißer
145 LOS TMJ TCHP .356"	3,4 Hodgdon Titegroup*	28,5	286,2	8,5	136,2	268,9	90	günstiges verkupfertes Geschoss
147 Federal FMJ TC .355"	American Eagle Fabrikp.	27,1	288,3	9,3	139,0	274,6	26	Top-Unterschall-Laborierung
Durchschnitt aller Laborierungen:							46(44)	

Abkürzungen in caliber: OAL = Overall Length = Patronengesamtlänge. FMJ = Full Metal Jacket = Vollmantel. HAP = Hornady Action Pistol = Hohlspitz-Matchgeschoss. Hexagon = Matchgeschoss mit verdeckter Hohlspitze. HP = Hollow Point = Hohlspitz. JHP = Jacketed Hollow Point = Teilmantel-Hohlspitzgeschoss. TC = Truncated Cone = Kegelstumpf. TMJ = Totally Metall Jacket = vollverkupfertes Pressbleigeschoss. XTP = Extreme Terminal Performance = Hohlspitzgeschoss mit kontrolliertem Aufpilzverhalten. **Testaufbau:** Die Geschossgeschwindigkeit (v₂ in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 10-Schuss-Gruppe aus der Ransom Rest Schießmaschine auf der 25-Meter-Distanz. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an. Alle Handlaborierungen in neuen Geco-(Remington-) Hülsen mit Federal 100 Zünder und Taper-Crimp. Alle Ladeangaben ohne Gewähr. Jeder Wiederlader handelt nach dem Gesetz eigenverantwortlich!

Auf dem Schießstand

Als Deutschlands größter Händler für Wiederladekomponenten führt die Firma Reimer Johannsen ein neues 9 mm Luger Matchgeschoss im Programm, das bisher in Deutschland nicht erhältlich war und erprobt wurde. Die in Schweden ansässige Firma AmmoTech (www.ammotech.se) fertigt 9 mm-Projektile in den Gewichten 115, 123 und 135 Grains in Kegelstumpf- oder Hohlspitzkonfiguration



Das 3-Positionen-Visier wurde tief in den Verschluss eingelassen.

sowie Hülsen. Die Geschosse, die auch vom schwedischen PPC/1500-Welt- und Europameister Tomas Svensson verwendet werden, entstehen dem Vernehmen nach auf ehemaligen Norma-Maschinen. Sie machen augenscheinlich einen sehr ordentlichen Eindruck, wobei die für die Präzision wesentliche Heckpartie mit sauberem Übergang zwischen Mantel und Blei-Kern überzeugt. Der Hersteller verspricht aus einem eingespannten Testlauf eine 10-Schuss-Gruppe von 25 Millimeter auf 25 Meter Distanz. Auch aus Informationsgründen von Johannsen mitgelieferte Ransom Rest-Schussbilder mit den skandinavischen Matchprojektilen stimmten neugierig. So erstellten wir fünf Handlaborierungen mit dem Ammo Tech 123 Grains Kegelstumpf-Matchgeschoss mit .355" Diameter, zu denen sich eine weitere „Selbstgestrickte“ mit 145 Grains LOS-Geschoss sowie sieben Fabrikmunitionsorten im Geschossgewichtsbereich von 115 bis 147 Grains gesellten. Es standen also total 13 verschiedene Laborierungen zur Verfügung, um dem norddeutschen



Die schuppenförmigen Manipulationsrillen im vorderen und hinteren Bereich des skelettierten Verschlusses gaben der Matchpistole ihren Namen.



Der überlange Niil-Holzgriff bietet großen Händen genügend Auflagefläche und dient zum leichteren Einführen des Magazins auch noch als Magazin-trichter.



HEXAGON

Die neue Referenz für Präzision



GECO - ALL YOU NEED

Die Entwicklung der GECO 9 mm Luger HEXAGON ist gespickt mit Innovationen. Sie ist eine Kombination deutscher Ingenieurskunst und Schweizer Präzision. Entstanden ist eine Hochleistungs - Präzisionspatrone für höchste sportliche Ansprüche.

geco-munition.de

GECO is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company

Technische Daten der Johannsen Reptile in 9 mm Luger	
Hersteller:	Johannsen Tuning
Modell:	Reptile
Kaliber:	9 mm Luger
Magazinkapazität:	9 Patronen
Griffstück:	Karbonstahl, schwarz PVD beschichtet
Verschuss:	Karbonstahl, schwarz PVD beschichtet, 425 Gramm
Laufänge, Felddurchmesser:	6" (152 mm), .3565"/9,05 mm
Dralllänge, Laufprofil:	1-16" (1-406 mm), 6 Felder-Züge
Kimme:	2,8 mm, 3-Positionen Aristocrat-Visierung
Korn:	2,8 mm, Scheibenkorn
Visierlänge:	213 mm
Sicherung:	beidseitige Drehhebelsicherung am Griffstück, Griffstücksicherung
Abzugssystem, Widerstand*:	Single Action (SA), 1.040-1095 Gramm, Durchschnitt 1075 Gramm
Gesamtgewicht: (incl. Magazin)	1.331 Gramm
Maße (LxBxH):	245x152x36 mm
Preis:	2.995 Euro (Testwaffe)
* Mittel aus 5 Messungen mit der Lyman Digital Trigger Gauge	



„Zehn Geschosse durch ein Loch“ lautete das Credo von Firmengründer Joyce Hornady. Im Falle der Johannsen Reptile und der Hornady American Gunner 115 Grains XTP ist das mit einem 18-mm-Streukreis nicht zu viel versprochen.



Beim Auswiegen von 10 Ammo Tech 123 Grains-Geschossen ergab sich ein Durchschnittsgewicht von 123,67 Grains mit einer mittleren Abweichung von 0,290 Grains. Zum Vergleich: Ein Hornady 125 Grains HAP brachte es auf 124,93 Grains bei einer mittleren Abweichung von 0,136 Grains. Der Rundlauf war mit <0,01 Millimeter beim Hornady HAP dagegen besser als mit <0,02 Millimeter beim AmmoTech Geschoss. Gute Qualität will bezahlt sein, so ist das 123 Grains TC Matchgeschoss bei einer Abnahme von 1.000 Stück für 17,8 Cent pro Stück zu haben.

Reptil auf den Zahn zu fühlen. Als Spitzenreiter entpuppte sich zum wiederholten Male die Hornady American Gunner 115 Grains XTP-Fabrikmunition heraus, mit der die STI 1911 Johannsen Reptile ihr Topresultat von 18 mm in die Pappe stanzte. Mit Abstand folgte auf Rang Zwei eine weitere US-Fabrikpatrone, diesmal aber als schwere Unterschall-Variante, in Form der Federal American Eagle 147 Grains FMJ mit einem 26 mm messenden



Die „Reptile“ mit 18 mm starkem „Bull Barrel“-Lauf kommt ohne traditionelle Laufführungsbuchse aus.

Streukreis. Eine 3 mm größere Gruppe zauberte die „Reptile“ mit unserer Handlaborierung mit 4,2 Grains Reload Swiss RS 12 und 123 Grains AmmoTech FMJ TC Geschoss. Eine weitere Handlaborierung mit gleicher Charge des Pulvers Vihtavuri N320 und identischem Projektil produzierte eine unwesentlich „schlechtere“ 30-mm-Gruppe. Erstaunlicherweise konnten diesmal übliche Favoriten wie die Magtech 115 Grains JHP oder Hornady 125 Grains Steel Match nicht zur Hochform aus der norddeutschen Matchwaffe auflaufen. Der rechnerische Präzisions-Durchschnitt aller Laborierungen lag bei 46 (44) Millimeter, alle weiteren Ergebnisse können wie immer der umfangreichen Tabelle entnommen werden. Rund die Hälfte der von „günstig bis teuer“ ausgewählten Testmunition schoss aus unserer Testwaffe Ergebnisse von unter 40 Millimeter. Auffallend war bei einigen Laborierungen, dass sich der erste, manuell in den Lauf repetierte Schuss etwas von der Kerngruppe absetzte. Das könnte durchaus an den knackig-engen Passungen liegen, denn eine feine Matchwaffe braucht eine gewisse Einlaufphase von einigen hundert Schuss. Dennoch waren in der Erprobung keine Funktionsstörungen zu verzeichnen. Die Ammo Tech-Geschosse aus Schweden zeigten sich im Premiere-Test ebenfalls von ihrer Schokoladenseite, waren doch bei richtiger Geschwindigkeit und dem richtigen Impuls im ersten Anlauf Streukreise im 30-mm-Bereich realisierbar.

caliber Fazit

Die STI 1911 Johannsen Reptile ist eine feine Custom-Matchwaffe, mit der man direkt aus der Schachtel am Wettkampfscheit teilnehmen kann. Verarbeitung, Ausstattung, Funktion und Schussleistung sind ohne Fehl und Tadel. Das Schmuckstück kostet in .45 ACP oder 9 mm Luger aber auch 2.995 Euro. Ein passendes 9x19-Wechselsystem bei einer .45er-Grundwaffe ist ab 1.730 Euro inklusive Anpassung zu haben. Das Leben ist zu kurz, um sich mit schlecht schießenden Waffen herumzuärgern. In diesem Sinne: Feuer frei!

Text: Tino Schmidt/Stefan Pery
Fotos: Uli Grohs